



## Die Talentbörse

<b>Übungs- intention</b>	<p>Die Schüler:innen werden angeregt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich gegenseitig besser kennenzulernen,</li> <li>- sich gegenseitig nicht zu bewerten, sondern sich für das andere Kind zu freuen,</li> <li>- Stolz zu entwickeln.</li> </ul>
<b>Vorbereitung</b>	-
<b>Aufgabe</b>	<p><b>10min</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Klasse sitzt in einem Stuhlkreis. Ein Stuhl fehlt.</li> <li>2. Die Übung beginnt, in dem jemand in der Mitte des Kreises steht (bei der Einführung Sie als Lehrperson) und eine Äusserung zu einer Fähigkeit macht: «Alle, die wie ich gut malen/gut zuhören/gut tanzen...») können, tauschen ihre Plätze»</li> <li>3. Alle Schüler:innen, die sich angesprochen fühlen, tauschen unkommentiert die Plätze, sodass wieder eine Schülerin bzw. ein Schüler in der Mitte übrig bleibt.</li> <li>4. Nun wird fortgefahren, indem erneut eine Äusserung gemacht wird und die sich angesprochenen Schüler:innen ihre Plätze tauschen.</li> </ol> <p>Hinweis: Es sollte deutlich werden, dass für das Gefühl etwas gut zu können, keine Noten oder Urkunden entscheidend sind, sondern das eigene Empfinden.</p> <p><b>5min</b></p> <p>Diskussion/Reflexion in der Klasse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie habt ihr euch beim Spiel gefühlt?</li> <li>- Wie war es für euch, in der Mitte zu stehen und über eure Fähigkeiten zu sprechen?</li> <li>- Wie habt ihr die Bedeutung des eigenen Empfindens über die eigenen Fähigkeiten im Vergleich zu externen Bewertungen wahrgenommen? Habt ihr viele Gemeinsamkeiten mit euren Mitschüler:innen entdeckt?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was hat euch überrascht? Gab es Schwierigkeiten?</li> <li>- Wie hat sich das Fehlen eines Stuhls im Kreis auf das Gruppengefühl ausgewirkt? Hat es die Dynamik verändert?</li> </ul>
<b>Variation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Statt dass eine einzelne Person in der Mitte steht und eine Fähigkeit nennt, wird ein Thema oder eine Aussage vorgegeben, zu der sich die Schüler:innen positionieren müssen. Zum Beispiel können sie sich entlang einer Linie aufstellen, die von «Stimme zu 100% zu» bis «Stimme überhaupt nicht zu» reicht. Die erste Aussage lautet z.B.: «Ich fühle mich in grossen Gruppen wohl». Die Schüler:innen positionieren sich entsprechend entlang dieser Linie je nach ihrem Gefühl dazu.</li> <li>- Die Schüler:innen benennen jeweils eine positive Eigenschaft oder Fähigkeit eines anderen Schülers oder einer anderen Schülerin, wenn sie die Plätze tauschen. Das fördert die positive Verstärkung und das gegenseitige Loben innerhalb der Gruppe.</li> </ul>
<b>Material</b>	-



#### Selbstmanagement

- Persönliche Verhaltensweisen regulieren
- Emotionsregulation
- Aktive Gestaltung

© Diese Übung wurde von Cornelia Tack, Schulsozialarbeiterin, im Rahmen des Angebots «MindMatters» erstellt und RADIX Gesunde Schulen zur Verfügung gestellt.

#### Methodisch-didaktischer Ansatz

Folgende Punkte sind bei der Durchführung der einzelnen Posten zu beachten:

- **Respekt:** Wenn jemand sich nicht an der Übung beteiligen möchte, sollten Sie und die anderen Schüler:innen das respektieren. Vereinbaren Sie mit der Schülerin bzw. dem Schüler, dass sie/er sich ruhig an die Seite setzen und zuschauen kann. Nach der Bearbeitung der Übung sollten Sie mit ihr/ihm darüber sprechen, warum sie/er nicht mitmachen möchte und gemeinsam Lösungen für die weiteren Spiele finden.
- **Positivität:** Es ist wichtig, die Übung immer mit etwas Positivem zu beenden. Vor allem bei den Reflexionsimpulsen sollten Sie darauf achten, dass die letzte Fragestellung positive Gedanken und konstruktive Ideen fördert.
- **Variation:** Die Übung lässt Spielraum für Variationen in der Durchführung. Diese sind notwendig, um die Übungen an besondere Bedürfnisse oder Lernvoraussetzungen der Schüler:innen anzupassen. Sie bieten aber auch die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Wegen dem Thema bzw. der Facette der Kernkompetenz anzunähern.
- **Reflexionsimpulse:** Reflexionsimpulse vertiefen und helfen die in der Übung erarbeiteten Lerninhalte und Erfahrungen zu festigen. Mit den Reflexionsimpulsen können die Methodenkompetenzen der Schüler:innen, wie z.B. die Handlungs- und Reflexionsfähigkeit, gefördert werden.
- **Einzel- und Gruppenarbeit:** Ein Wechsel zwischen Einzel- und Gruppenarbeit ermöglicht es, durch Beobachtung zu lernen. Schaffen Sie im Plenum einen Rahmen für persönliche Auftritte vor der Gruppe und stärken dadurch das Selbstvertrauen der Schüler:innen.
- **Demokratie:** Betonen Sie bei der Gruppenbildung die Gleichbehandlung aller Schüler:innen und das Verbot jeglicher Diskriminierung. Unterstreichen Sie die Idee: «Ich arbeite mit allen in der Klasse zusammen, egal ob ich sie mag oder toll finde.»